



WSJV - ARY

Bericht des Präsidenten 2020

Zusammen mit dem ganzen Vorstand kann ich auf ein interessantes, arbeitsintensives und vielseitiges, aber auch schwieriges Verbandsjahr zurückblicken. Mit 3 Vorstandssitzungen und diversen Telefon- und Mail-Konferenzen hat der Vorstand die angefallenen Arbeiten des abgelaufenen Verbandsjahres erledigt.

Am 22. Februar 2020 haben wir bei unseren Kameradinnen und Kameraden des JK Aletsch im sympathisch und schön vorbereiteten «Zentrum Missione» Gastrecht für unsere DV und für die Veteranenehrung genossen. Ich möchte an dieser Stelle dem JK Aletsch nochmals für die perfekt organisierte Delegiertenversammlung unter der Leitung von Remo Salzman recht herzlich danken. Anlässlich der Veteranenehrung wurden 8 Mitglieder als Ehrenveteranen und 36 Mitglieder als Veteranen für ihre Treue zum Eidgenössischen Jodlerverband geehrt. Ausserdem wurde der JK Noger Ausserberg für 75 Jahre und der JK Antrona Saas-Almagell für 25 Jahre Mitgliedschaft und Treue vom Eidg. Jodlerverband geehrt. Nachdem wir unsere Delegiertenversammlung in Naters noch im üblichen und feierlichen Rahmen durchführen konnten, hat uns nur wenige Tage später die besondere Situation mit dem COVID-19 zu vielen Umstellungen und Veränderungen veranlasst. So musste im März schon die Eidg. Delegiertenversammlung und später auch das Eidg. Jodlerfest in Basel abgesagt werden.

Am 23.04.2020 fand eine Sitzung mit dem OK des 30. Westschweizerischen Jodlerfestes in Bösinggen statt. Dieses Fest hätte ursprünglich im Jahre 2021 stattfinden sollen. Durch die Verschiebung des Eidg. Jodlerfestes Basel auf das Jahr 2021 musste auch unser Verbandsfest um ein Jahr verschoben werden. Nach einer langen und konstruktiven Sitzung konnte man sich auf das Datum des 8. bis 10. Juli 2022 einigen. Ich möchte an dieser Stelle, dem OK Bösinggen unter der Leitung von Manfred Raemy für das Verständnis der Verschiebung und der Ansetzung des neuen Datums im Jahre 2022 recht herzlich danken.

Am Samstag den 4. Juli 2020 hat sich der gesamte Vorstand des WSJV mit dem Vorstand der L'Union Francophone des Yodleurs in Pully getroffen. Dabei wurde über die gegenseitigen Erwartungen und die zukünftige Zusammenarbeit gesprochen. Der Vorstand des WSJV wünscht der neuen Vereinigung viel Glück und Erfolg in der Zukunft und hofft, dass über die Vereinigung die Interessen der französisch sprechenden Mitglieder noch besser eingebracht und berücksichtigt werden können.

Am 30. August 2020 fand die erste Zusammenkunft der L'Union Francophone des Yodleurs in Le Sentier statt. Als Vertreter des WSJV hat Herr Ernest Römer an dieser Zusammenkunft teilgenommen und dabei die Grussworte des Verbandes überbracht. Bei gemeinsamen Jodelgesang, Fahnschwingen und Alphornblasen hat die neu gegründete Vereinigung ein paar gemütliche und freundschaftliche Stunden miteinander verbracht.

19.06.2020	Übergabe der Ehrenurkunde an den neuen Ehrenveteran Fritz Thomi mit Gallus Zosso
06.07.2020	Sitzung mit dem OK Bösinggen des WSJV-Verbandsfestes 2022
11.07.2020	Beerdigung unseres verdienten Ehrenmitgliedes Lukas Schmid in Ausserberg
28./29.08.2020	Klausurtagung EJV auf dem Weissenstein (SO)

In Memoriam:

Nach all den aufgeführten Punkten und Bemerkungen, möchten wir an jene Kameraden denken, die nicht mehr unter uns sind und seit der Delegiertenversammlung in Naters verstorben sind. Da wir dieses Jahr keine ordentliche Delegiertenversammlung durchführen können, möchte ich Euch bitten, in einer ruhigen Minute aller seit der DV in Naters verstorbenen Verbandsmitglieder zu gedenken.

Es haben uns für immer verlassen:

- | | |
|---------------------------------|---|
| - Aebi Walter, Vétroz (FM) | - Blanchard Peter, Düdingen |
| - Burgener Arthur, Saas-Balen | - Egger Joseph, La Tour-de-Peilz |
| - Fahrni Walter, Giffers | - Flühmann Hans-Rudolf, Thörishaus |
| - Grichting Robert, St-Léonard | - Joseph Gilbert, Ste Croix |
| - Jungo Hermann, Tentlingen | - Keist Eugen, Raron |
| - Lehmann Kurt, Ste Croix | - Mauron Bernhard, Plaffeien |
| - Schmid Lukas, Ausserberg (EM) | - Vonlanthen Otto, Villars-sur-Glâne (FM) |

Ein paar besinnliche Gedanken und Anmerkungen möchte ich speziell noch zu Ehren unserer verstorbenen Freimitglieder Aebi Walter, Vonlanthen Otto und des verstorbenen Ehrenmitgliedes Schmid Lukas machen.

Aebi Walter: (verstorben am 14.04.2020)

Walter haben wir als passionierten Alphornspieler gekannt. Voll Kraft und Elan und mit einer grossen Zufriedenheit, hat er sich immer für die Belange des Alphornblasens, der Tradition und des Brauchtums eingesetzt. 1988 ist er dem Westschweizerischen Jodlerverband beigetreten. Ab dem Jahre 1997 bis zum Jahr 2015 hat er an verschiedenen Verbands- und Eidgenössischen Jodlerfesten als Juror mitgewirkt. Im Jahre 2015 ist er für sein grosses Engagement und die Verdienste für das Alphornblasen, und seinen unermüdlichen Einsatz als Jurymitglied zum Freimitglied des Westschweizerischen Jodlerverbandes ernannt worden. Mit ihm zusammen zu arbeiten, war harmonisch und von einer Herzlichkeit, die wir heute nur noch sehr selten vorfinden. So haben wir unseren Freund Walter gekannt. Er ist uns mit seinem bescheidenen Wesen schnell ans Herz gewachsen. Wir vermissen ihn schmerzlich, den Menschen und sein besonderes Engagement. Wir werden sein Andenken immer in liebender Erinnerung bewahren.

Vonlanthen Otto: (verstorben am 09.11.2020)

Am 9. November ist Otto nach einem langen und erfüllten Leben im Glauben an die Auferstehung in Beisein seiner Familie friedlich entschlafen und von seinen Altersbeschwerden erlöst worden. Ab dem Jahr 1985 war Otto einer der ersten Unterverbandsberichterstatter mit der Aufgabe die damalige Jodlerzeitungsredaktion zu entlasten. In Dankbarkeit erinnern wir uns an seine langjährigen wertvollen Verdienste als ehemaligen Berichterstatter des Westschweizerischen Jodlerverbandes und sein grosses Engagement zum Wohle unseres Brauchtums und der Tradition. Für all seine Verdienste ist er im Jahre 2001 zum Freimitglied des Westschweizerischen Jodlerverbandes ernannt worden. Er war pflichtbewusst und war ein Mann der Tat und ein Mann der Verantwortung. Jemand, der das Ehrenamt als Berichterstatter pflichtbewusst und in ganzer Person ausfüllte. Besonders seine vielen Fotoreportagen über Veranstaltungen des WSJV und im speziellen auch über die Freiburger Jodlervereinigung haben ihn als den «Foto-Otto» bekannt gemacht. Wir werden Otto ein ehrendes Andenken bewahren.

Lukas Schmid-Mangisch: (verstorben am 02.07.2020)

Am 2. Juli ist Lukas nach einem dreiwöchigen Spitalaufenthalt von seinen Leiden erlöst worden. Am 11. Juli konnten wir uns anlässlich eines eindrücklichen Abschiedsgottesdienstes von ihm verabschieden.

Voll Kraft und Elan hat er sich immer für die Belange des Alphornblasens eingesetzt. 1966 ist er dem Westschweizerischen Jodlerverband beigetreten und war auch Mitglied des Bernisch Kantonalen Jodlerverbandes. Im Jahre 2006 ist ihm für den unermüdlichen Einsatz und die grossen Verdienste für das Alphornblasen und auch als Komponist die grosse Ehre des «Stuckerlegates» verliehen worden. Er hat im Verlaufe der letzten Jahrzehnte unzählige wunderschöne Alphornmelodien geschaffen, welche zu seiner grossen Freude und Ehre überall, wo das Alphorn von den Höhen tönt, gespielt werden. Die ganze Alphornfamilie ist ihm mit grossem Respekt begegnet. Lukas hat sehr viel zur Popularität und der Freude am Alphornblasen beigetragen. Für viele Aktive war er für das Alphornspiel wie der unvergessliche Adolf Stähli für den Jodelgesang. Im Namen des Eidgenössischen Jodlerverbandes und des Westschweizerischen Jodlerverbandes sprechen wir dir, lieber Lukas, ein letztes Mal ein herzliches "Vergällt's Gott" aus. Wir werden Lukas ein ehrendes Andenken bewahren.

Dankesworte:

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich noch meinen Dank aussprechen. Danke sagen möchte ich allen, welche sich im Jahre 2020 für unseren Verband eingesetzt haben, sei es mit kleineren, wie mit grösseren Einsätzen. Im Besonderen möchte ich einen grossen Dank an Gallus, Antje, Franziska, Peter, Ernest, Armin und Kuno für die gute Kameradschaft und Zusammenarbeit aussprechen. Ich durfte auf eure Unterstützung zählen und bin dankbar dafür, dass ihr die zusätzlichen Aufgaben und Arbeiten auch künftig übernehmen werdet und wir gemeinsam als Team, weiterhin erfolgreich arbeiten und uns gemeinsam freuen können. Nicht vergessen möchte bei dieser Gelegenheit, auch unseren Partnerinnen und Partnern für ihr Verständnis und die grosse Unterstützung zu danken. Ebenfalls danke ich allen Mitwirkenden in den verschiedenen Fachkommissionen des EJ.V. Ich verdanke auch die wichtigen Arbeiten unserer beiden Unterverbands-Berichterstatter Antje und Andreas, sowie die Einsätze des Verbandsführers Jacques Domont, sowie die Rechnungsrevisoren Sandra Kreuzer und Heidy Butty für die Kontrolle der Jahresrechnung. Der grösste Dank, den ich zum Schluss ausspreche, geht an Euch werte Mitglieder. Die Unterstützung und das geschenkte Vertrauen, die ich persönlich und meine Vorstandsmitglieder im vergangenen Jahr spüren und erleben durften, waren grossartig. Ihr habt auch Verständnis gezeigt, wenn etwas nicht gerade so gelaufen ist, wie es sein sollte.

Das Coronavirus hat nicht nur uns Jodlern, Fahنشwingern und Alphornbläsern sondern auch der gesamten Schweizer Bevölkerung grosse Sorgen bereitet. Ich hatte viele Reaktionen von Verbandsmitgliedern, denen die Proben, die Aufritte und das Zusammensein in gemütlicher Runde unter Freunden und Gleichgesinnten gefehlt hat. Die Ungewissheit, ob und wann wir wieder zu der von uns so geliebten Normalität zurückkommen werden, verunsichert uns ebenfalls. Schweren Herzens haben wir auch die Delegiertenversammlung des WSJV/ARY in Savigny, organisiert vom YC Les Romands Pully VD, absagen müssen. Die nächste Delegiertenversammlung wird am 26. Febr. 2022 vom JK Echo von Maggebärg in Tavers organisiert. Hoffen wir nun gemeinsam, dass wir in naher Zukunft wieder zur Normalität zurückkehren können und unsere Tradition und das Brauchtum wieder im gewohnten Rahmen ausüben und geniessen können.

Auch nach fünf Jahren als Präsident habe ich immer noch Freude an der Arbeit als Präsident des Verbandes. Ich bin überzeugt, dass ich die Zukunft zusammen mit dem Vorstand und eurer tatkräftigen Unterstützung ohne Kummer und Schwierigkeiten meistern kann, damit wir zusammen viele gemütliche und freundschaftliche Stunden bei der Ausübung und Pflege unseres Brauchtums und der Traditionen verbringen können.

Mit einem herzlichen Vergelt's-Gott an Euch schliesse ich meinen Bericht.